



Schutzengel

---

# Jahresbericht 2025

---



Foto: Franziska Nehmer

Anfang gut - alles gut

25 Jahre Schutzengel

[www.schutzengel-flensburg.de](http://www.schutzengel-flensburg.de)

**Wir stärken Familien.**  
**Wir verbinden Menschen.**  
**Wir leben Werte.**  
**Wir finden Wege.**  
**Wir wirken vor Ort.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>4</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>6</b>
<b>Prävention.....</b>	<b>8</b>
<b>Blitzlichter 2025.....</b>	<b>9</b>
<b>Angebote und Wirkungen.....</b>	<b>11</b>
Das gesellschaftliche Problem.....	11
Unsere Lösungsansätze.....	11
Leistungen und Zielgruppen.....	13
Ehrenamt.....	15
<b>Ressourcen und Leistungen.....</b>	<b>17</b>
Eingesetzte Ressourcen.....	17
Erbrachte Leistungen.....	18
Lotsenfunktion.....	19
Neues aus den Sozialräumen.....	21
Anzahl der erbrachten Leistungen in Flensburg.....	27
Erbrachte Leistungen im Kreis Schleswig-Flensburg.....	30
Maßnahmen zur begleitenden Evaluation.....	31
Erreichte Wirkungen.....	31
<b>Organisation.....</b>	<b>32</b>
<b>Planungen und Ausblick.....</b>	<b>34</b>

---

# Vorwort

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

an jedem neuen Tag setzt Schutzengel alles daran, Räume für Familien zu schaffen – Orte des Miteinanders, des Fragenstellens und Zuhörens, der Unterstützung und der Eröffnung neuer Perspektiven und Möglichkeiten.

Grundlage für ein stabiles Familienleben ist zuallererst ein sicheres Zuhause. Dennoch ist guter, bezahlbarer Wohnraum längst keine Selbstverständlichkeit. Hier zu unterstützen ist oft der erste Schritt.

In unseren von Schutzengel gerahmten „Räumen“ für Familien verlangsamen wir die für unsere Zeit so typische Hochgeschwindigkeitskommunikation. Wir setzen in unserer Arbeit auf EntwicklungsPROZESSE, begegnen zum Wohl des Kindes den Eltern mit Anerkennung und Wertschätzung und achten ihre Autorität.

Als professionelle und geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen agieren wir weder als Eltern noch können/wollen wir diese ersetzen.

Wir Schutzengel begleiten die Familien engagiert und wirkungsvoll ein Stück ihres Weges, fördern Ressourcen zu Tage und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

## SCHUTZENGEL KÖNNEN AUCH FRÖHLICH FEIERN!

Unter freiem Himmel, im Innenhof des Flensburger Schiffahrtsmuseums, an einem traumhaften Tag im Mai feierten wir mit vielen, vielen kleinen und großen Gästen ein unvergessliches Jubiläumsfest 25 JAHRE SCHUTZENGEL. Dieser offene Raum und dieser Tag waren sonnendurchflutet, bunt, leichtfüßig, voller Lebensfreude – einfach herrlich!

Lassen Sie sich anregen und berühren und vielleicht sogar überraschen beim Lesen unseres Jubiläumsjahresberichtes 2025!

Herzlichst

Christiane Dethleffsen

(1. Vors. Schutzengel e.V.)



Foto: Tilman Koenke

---

# Einleitung

## 25 JAHRE SCHUTZENDEL

---

Das Schutzengel-Jubiläumsjahr 2025 war ein echtes Mitmachjahr. Familien, Ehren- und Hauptamtliche sowie Partner\*innen aus Politik, Verwaltung und Netzwerken kamen im Schiffahrtsmuseum zusammen, um nicht nur ein denkwürdiges Jubiläum zu feiern, sondern eine gemeinsame Überzeugung: **Frühe Hilfen tragen – damals wie heute**. Viele Wegbegleiter\*innen erinnerten an die Anfänge der Initiative, und zugleich wurde deutlich, wie lebendig und zukunftsgerichtet die Arbeit von Schutzengel ist.

Denn immer klarer zeigt sich: Frühe Hilfen schaffen sichere Bindung und bilden damit zugleich einen zentralen Baustein **früher Bildung**. Schutzengel setzt sich deshalb verstärkt dafür ein, nicht nur Familien in Belastungssituationen zu unterstützen, sondern Eltern auch darin zu stärken, ihren Kindern wichtige Bildungsimpulse für Sprache, Bewegung und soziale Entwicklung mitzugeben.

Eine wichtige Initiative in diesem Bereich ist das Projekt „SchuKulade“. Die Idee dahinter: Künstler\*innen bringen Kultur direkt zu den Familien und ermöglichen **kindgerechte Kunstangebote**. Gerade Familien in schwierigen Lebenssituationen stoßen im regulären Kulturbetrieb häufig auf Hürden. Mit SchuKulade wird kulturelle Teilhabe ermöglicht und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur frühkindlichen Entwicklung geleistet. Tanzen, Singen, KrabbelKunst und Angebote wie „malen, machen, matschen“ sprechen alle Sinne an und schaffen gemeinsame Erlebnisse zwischen Eltern und Kindern. Damit das Programm künftig noch breiter umgesetzt werden kann, wurden im vergangenen Jahr Ehren- und Hauptamtliche in einem Workshop zu Multiplikator\*innen ausgebildet.

Schutzengel reagiert damit auch auf besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklungen. Bundesweit weisen Fachleute darauf hin, dass sich der Entwicklungsstand vieler Kinder – insbesondere in Sprache, Motorik und im sozio-emotionalen Bereich – verschlechtert. Studien zeigen, dass bereits bis zum 3.

Lebensjahr große Unterschiede im Wortschatz entstehen können, abhängig vom sozialen Hintergrund der Familien.

Eine besondere Herausforderung bleibt die **zunehmende Nutzung von Smartphones** im Familienalltag, die Kinder häufig früh an Bildschirme bindet. Gemeinsam mit dem Netzwerk „Familien im Norden“ wurden deshalb 2025 Fortbildungen für Fachkräfte und Familien angeboten, um einen bewussteren Umgang mit digitalen Medien zu fördern. Hier positive Veränderungen zu erreichen, bleibt auch in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe.

Neben diesen inhaltlichen Entwicklungen wurden auch bestehende Strukturen weiter gestärkt. In Flensburg werden weiterhin Begrüßungsmappen über Frauenarztpraxen an werdende Eltern ausgegeben. Sie enthalten wichtige Informationen zu Unterstützungsangeboten sowie Gutscheine für Leistungen der Frühen Hilfen. Mit dem Start der neuen Förderperiode wird sich Schutzengel noch stärker in diese Initiative der kinderfreundlichen Kommune Flensburg einbringen.

Auch im Kreis Schleswig-Flensburg wurden neue Schritte umgesetzt. Ein überarbeitetes Einsatzkonzept für Fachkräfte der Frühen Hilfen stärkt künftig eine intensivere Fallsteuerung und damit den nachhaltigen Ansatz der **Hilfe zur Selbsthilfe**. Neue Angebote wie ein Familienfrühstück in Tarp – in Kooperation mit einem ortsansässigen Kinderarzt – schaffen niedrigschwellige Begegnungsorte für junge Familien.

Darüber hinaus startete im Kreis ein **Patenprojekt für Kinder in belasteten Familien**. In einem Tandem aus Pat\*in (im Ehrenamt) und einer Fachkraft der Jugendhilfe erhalten Kinder zusätzliche Unterstützung und verlässliche Bezugspersonen. Weitere Kooperationen entstanden u. a. mit den Landfrauen, die Vorträge und Veranstaltungen ermöglichen.

Und auch räumlich entwickelt sich Schutzengel weiter: Das Familienzentrum Kropp wurde erweitert, um dem wachsenden Bedarf an Begegnung, Beratung und Unterstützung besser gerecht zu werden.

All diese Entwicklungen zeigen: Frühe Hilfen sind weit mehr als Krisenintervention. Sie sind ein wesentlicher Beitrag zu früher Bildung, zur Stärkung von Familien und zu besseren Zukunftschancen für Kinder.

---

# Prävention

---

Prävention ist der Schlüssel zu einem gesunden und sicheren Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Besonders in den ersten Lebensjahren werden entscheidende Weichen für die physische, psychische und soziale Entwicklung gestellt.

Erhebungen der Stadt Flensburg zeigen, dass Prävention nicht nur Familien stärkt, sondern auch langfristig Kosten der Hilfen zur Erziehung (HzE) reduziert. Hilfen zur Erziehung, wie etwa Heimerziehung oder sozialpädagogische Familienhilfe, sind notwendig, wenn familiäre Belastungen eskalieren. Solche Eingriffe sind jedoch kostenintensiv und greifen oft zu spät. Frühzeitige Unterstützung hingegen kann Eskalationen verhindern und Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken.

Gemeinsam mit der Stadt Flensburg verfolgt Schutzengel mit dem Ansatz der „Präventionskette“ das Ziel, Kindern und Familien von Schwangerschaft bis ins frühe Schulalter durchgängig und niedrigschwellig Unterstützung anzubieten. Schutzengel ist ein zentraler Akteur in dieser Präventionskette – nicht nur, indem er junge Familien direkt unterstützt, sondern auch durch die gemeinsame Koordination des in 2024 abgeschlossenen Projekts „Präventionskette Flensburger Norden“. Dieses Projekt verfolgte das Ziel, die Übergänge zwischen den verschiedenen Lebensphasen für Eltern und Kinder reibungslos zu gestalten. Dabei arbeiten Fachkräfte aus den Bereichen Frühe Hilfen, Kita und Schule eng zusammen, um Eltern und Kinder kontinuierlich zu begleiten. Durch die enge Verzahnung der Angebote kann sichergestellt werden, dass Hilfebedarfe früh erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. 2025 startete die Stadt Flensburg mit einer kommunalen Präventionskette, einem Modellvorhaben des Landes Schleswig-Holstein. Hier bringt sich Schutzengel gerne als Vernetzungspartner ein.

Der Ansatz von Schutzengel steht exemplarisch für eine gelingende Präventionsarbeit und zeigt, dass Prävention nicht nur eine Investition in die Lebensqualität von Familien darstellt, sondern auch einen nachhaltigen Beitrag zur Stabilisierung der sozialen Infrastruktur leistet.

---

# Blitzlichter 2025

---

## 25 Jahre Schutzengel

Im Mai hat Schutzengel sein Jubiläum bei wunderbarem Wetter mit einem großen, fröhlichen Fest im Innenhof des Schifffahrtsmuseums gefeiert. Die festliche Veranstaltung mit Ministerpräsident Daniel Günther, Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack, vielen Schutzengelfamilien, Mitarbeitenden und engagierten Gästen stand unter dem Motto „**Sehen und gesehen werden**“ – und genau das ist gelungen: Schutzengel und seine Arbeit sind sichtbar geworden – in ihrer Tiefe, Vielfalt und Wirkung.

## Hofgestaltung Flensburg Neustadt

Anlässlich des Jubiläums haben die Mitglieder\*innen des Rotary Club Flensburg Nordertor, der Schutzengel schon seit Gründung unterstützt, den Innenhof in der Lerchenstraße in einen bunten, kindgerechten Begegnungsplatz mit verschiedenen Spielgeräten, einer neuen Sandkiste und Sitzmöglichkeiten verwandelt.

## Einweihungsfeier Quartierszentrum

Anfang des Jahres wurde das neue Quartierszentrum Flensburg-Süd feierlich eingeweiht, realisiert durch Fördermittel der Deutschen Fernsehlotterie. Es ist ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt und wird von den Menschen aus der Umgebung sehr gut angenommen. Auf Wunsch und Initiative von engagierten Ehrenamtlichen fand dort zu Gunsten von Schutzengel ein Weihnachtsbasar statt.

## Frauen\_Wohnen und NeuStart

Mit diesen Projekten erweiterte Schutzengel sein Portfolio sowohl fachlich als auch überregional. Über die Servicestelle 4 (Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen und Kreis Schleswig-Flensburg) werden künftig Frauen und Familien bei der Wohnungssuche unterstützt, insbesondere wenn sie zuvor im Frauenhaus gelebt haben oder von Gewalt betroffen waren.



Foto: Franziska Nehmer



---

# Angebote und Wirkungen

## WIR STÄRKEN FAMILIEN

---

### Das gesellschaftliche Problem

Die Kinderarmut stagniert in Deutschland weiterhin auf einem hohen Niveau. Die dauerhafte Abhängigkeit von staatlichen Leistungen resultiert für Eltern langfristig in Armut und für Kinder in fehlender Chancengleichheit. In der Folge ist das sichere Aufwachsen von Kindern gefährdet und das Risiko für schwerwiegende gesundheitliche Folgen wie chronische Krankheiten oder psychische Auffälligkeiten stark erhöht.

Als gesichert erlebte Bindungen haben einen bedeutenden, positiven Einfluss auf die kindliche Entwicklung und wirken sich direkt auf den Bildungsweg aus. Sie ermöglichen Kindern grundlegende Lernerfahrungen, die ihren weiteren Lebens- und Bildungsweg entscheidend prägen. Bedrohungen dieser frühen Bindungen im System Familie, etwa durch sozioökonomische Faktoren, gefährden dieses sensible Geflecht.

### Unsere Lösungsansätze

„Empowerment“ lautet hier das Stichwort – Abwendung von der defizitorientierten hin zur stärkeorientierten Wahrnehmung.

Eltern werden darin unterstützt, eigene Fähigkeiten weiter zu entwickeln und zu stärken. Sie lernen, die gesunde Entwicklung ihres Kindes zu fördern und den Familienalltag zu bewältigen. Dies wirkt sich nachhaltig positiv auf die Eltern-Kind-Bindung aus, was die Chance auf eine gesunde Entwicklung der Kinder wesentlich verbessert. Die Steigerung der Selbstwirksamkeit durch eine bessere Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit hat großen Einfluss auf die Lebensqualität der gesamten Familie – **in einer starken Familie können Kinder gesund und sicher groß werden.**

In freier Trägerschaft bietet Schutzengel in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg niedrigschwellige Hilfe und Beratung für Schwangere und Familien mit kleinen Kindern, gerade in belastenden Lebenssituationen, an. Risikofaktoren werden früh erkannt. Unbürokratisch, schnell und direkt wird durch unsere Fachkräfte Hilfe angeboten.

Um vor allem jene Familien zu erreichen, die keinen oder nur schweren Zugang zu entsprechenden Hilfsangeboten haben und/oder diese nicht aus Eigeninitiative in Anspruch nehmen können oder wollen, setzt die Hilfe dort ein, wo sie benötigt wird: im Sozialraum der Zielgruppe. Dies kann direkt in der Familie oder aber in einem der Flensburger Elterntreffpunkte in den Stadtteilen Neustadt, Weiche oder Fruerlund, bzw. bei einem Schutzengel-Angebot des Kreises Schleswig-Flensburg sein. Idealerweise setzt die Begleitung bereits in der Schwangerschaft ein. Sie kann jedoch auch jederzeit nach der Geburt eines Kindes beginnen.

Es gehört zum Selbstverständnis aller Mitarbeiter\*innen, den Familien mit **Wertschätzung und Respekt** zu begegnen. Das behutsam aufgebaute Vertrauen bildet die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Oftmals erfahren Betroffene so zum ersten Mal vollständige Akzeptanz. Sie stoßen auf Verständnis für ihre Lebensgeschichte und werden so angenommen, wie sie sind. Auf dieser Grundlage können die Ressourcen, die jede Familie mit sich bringt, aufgespürt und aktiviert werden.

Eine **wertschätzende Personalentwicklung** ist selbstverständlich. So werden die im Leitbild formulierten Werte auch nach innen gelebt. Eine interne Gesundheitsumfrage im Jahr 2024 ergab eine positive Bewertung des Betriebsklimas, der Führung und der Berücksichtigung individueller Lebensumstände der Mitarbeitenden. Die angeregten Maßnahmen werden weiterverfolgt. Dies auch, um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

## Leistungen und Zielgruppen

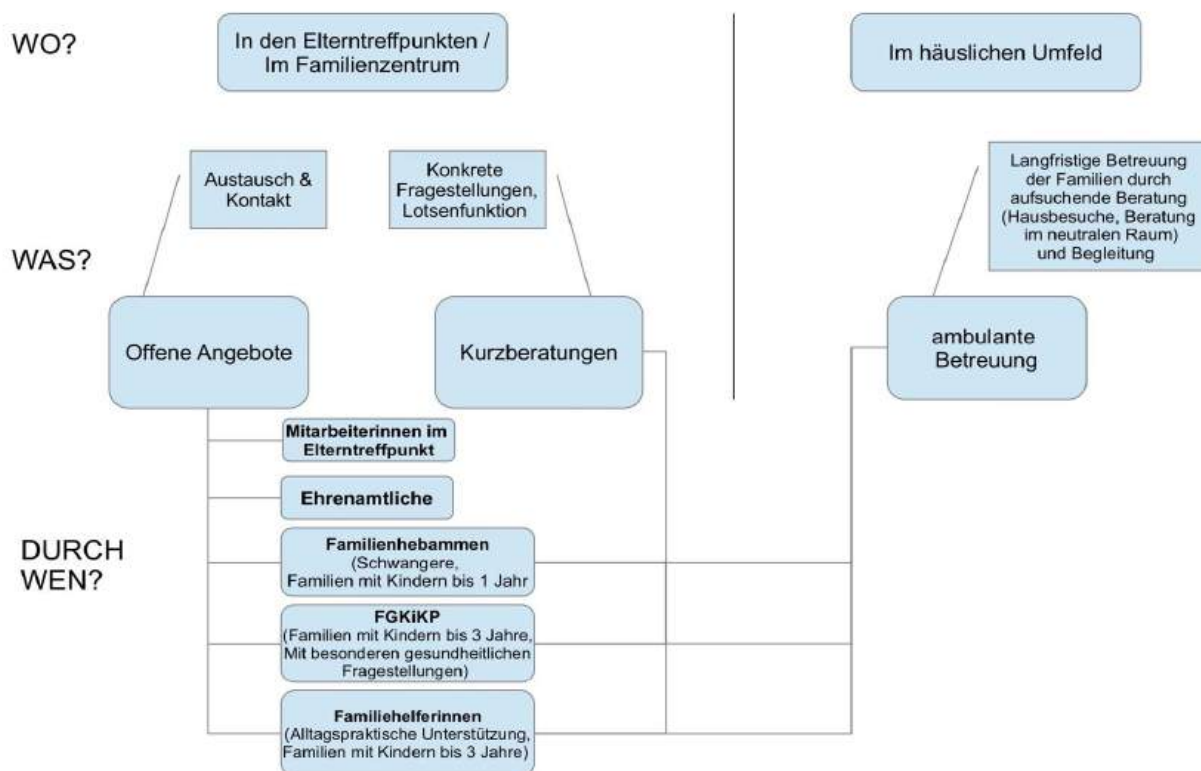
Schutzengel setzt auf **Lotsen** wie Hebammen, Ärzt\*innen und Krankenhäuser, um einen umfassenden, nicht stigmatisierenden Zugang zu den Familien herzustellen. Allen voran fungieren die für Schutzengel tätigen Familienhebammen als Türöffnerinnen. Sie machen die Familien frühzeitig auf das Hilfsangebot aufmerksam.

Erste Anlaufstellen sind dann die **Elterntreffpunkte** in Flensburg oder **Familienzentren** im Kreis Schleswig-Flensburg. Hier wird ein abwechslungsreiches Programm geboten und es sind jederzeit Familienhebammen, pädagogische Gesundheits-Fachkräfte und pädagogisch geschulte Mitarbeiter\*innen ansprechbar. Außerdem wird direkt vor Ort praktische Hilfe geleistet, wie z. B. die Versorgung mit Kinderkleidung aus der **Schutzengel-Boutique** oder der **Tausch-und-Plausch-Börse**. Ob im lockeren Gespräch mit anderen Eltern, beim gemeinsamen Kochen, bei der Babymassage oder beim Basteln – die Begegnung mit anderen Familien in vergleichbaren Situationen erleichtert oft den Zugang zur Hilfe. Dabei setzt Schutzengel vor allem auf Freiwilligkeit – die Angebote können angenommen werden, müssen aber nicht. Niemand wird namentlich registriert, Anonymität kann bei Bedarf gewahrt werden.

Zum offenen Angebot in den Treffpunkten und Familienzentren kommt die **individuelle Unterstützung** durch eine ambulante Familienbegleitung, eine Fachkraft aus dem Pädagogik- oder dem Gesundheitsbereich (Familienhebammen, sozialpädagogische Assistent\*innen, Erzieher\*innen, Familiengesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen (FGKiKP)). Umfang und Inhalte richten sich nach dem Bedarf der jeweiligen Familie und gestalten sich als alltagspraktische Unterstützung mit Hilfe zur Selbsthilfe durch eine lösungs- und ressourcenorientierte Beratung und/oder Begleitung.

Bei Bedarf fungieren die Schutzengel-Mitarbeiter\*innen auch als Lotsen zu weiterführenden Institutionen. In Zusammenarbeit mit einem weitreichenden **Netzwerk** und zahlreichen Kooperationspartnern kann Familien so eine bedarfsgerechte Unterstützung angeboten werden.

## Übersicht der einzelnen Leistungen in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg



**Zielgruppe** sind Familien in besonders belasteten Lebenssituationen mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die frühe Förderung beginnt im Idealfall bereits in der Schwangerschaft und endet spätestens mit dem 3. Lebensjahr des Kindes.

Die **Haupttrisikofaktoren** für einen erhöhten Hilfebedarf sind:

- Verschuldung
- Drogen- und Alkoholmissbrauch
- Teenagerschwangerschaften/ungewollte Schwangerschaften
- Armut
- niedriges Bildungsniveau
- soziale Isolation
- traumatische Kindheitserlebnisse der Eltern
- psychische Erkrankungen der Eltern
- Erkrankungen des Kindes

## Ehrenamt

Schutzengel lebt von Anfang an von bürgerschaftlichem Engagement. Ohne die Unterstützung durch Ehrenamtliche wäre die Vielzahl an Angeboten und Projekten nicht umsetzbar. Sie bereichern den Alltag bei Schutzengel und bringen neue Ideen und persönliches Know-how in den verschiedensten Bereichen ein. Ob in der Verwaltung, bei der Öffentlichkeitsarbeit, als Patinnen oder Ämterlotsen – ihre wertvolle Unterstützung schafft nicht nur Entlastung, sondern auch Gemeinschaft und fördert so den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Viele der Familien, die Hilfe erfahren haben, engagieren sich heute selbst. Dieses lebendige Miteinander macht Schutzengel zu dem, was es ist: einem Ort der Nähe, der Stärke und der Hoffnung.

Schutzengel und die Stadt Flensburg sind Kooperationspartner im Bundesprogramm „Engagierte Stadt“ und in der „Engagement-Strategie“ des Landes Schleswig-Holstein. In diesem Rahmen erhalten ehrenamtlich Engagierte aus allen Bereichen Qualifizierungsangebote. Eine Schutzengel-Mitarbeiterin hat sich als Ehrenamtskoordinatorin auf diesen Arbeitsbereich spezialisiert und fungiert als verlässliche Ansprechpartnerin für die Engagierten.

Um das Ehrenamt vor Ort zu stärken, beschäftigt Schutzengel an den Standorten Handewitt und Harrislee zusätzlich Ehrenamtskümmerer\*innen. Sie unterstützen bestehende Vereine und Gruppen sowie interessierte Engagierte, indem sie über Fördermöglichkeiten informieren, Schulungen zur Öffentlichkeitsarbeit organisieren, Kooperationen vermitteln und bei Veranstaltungen helfen, etwa durch die Suche nach Referent\*innen oder geeigneten Räumen.

## Gemeinsam wachsen

Das Jahr 2025 war für das Ehrenamt ein Jahr des Wachstums. Viele neue Ehrenamtliche haben den Weg zu Schutzengel gefunden und die Arbeit mit großem Engagement bereichert – in den Treffpunkten, bei Veranstaltungen und Öffentlichkeitsauftritten, als Ämterlotsen und Pat\*innen sowie unterstützend im Hintergrund.

Die monatlichen Treffen der Ehrenamtlichen boten weiterhin einen wichtigen Raum für Austausch und Vernetzung. Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug nach Dänemark mit einer Alpaka- und Lama-Tour entlang der Küste, der für viele schöne Begegnungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl sorgte.

Auch im Kreis Schleswig-Flensburg trugen Ehrenamtliche die Arbeit aktiv nach außen und engagierten sich bei vielfältigen Veranstaltungen und Netzwerktreffen.

Neben aller positiven Entwicklung war das Jahr auch von Abschied geprägt: Mit großer Dankbarkeit erinnern wir an die langjährig engagierte Ehrenamtliche Silke (hinten links im Bild), die 2025 verstorben ist.

## Ehrenamtsakademie

Als Teil des Netzwerks „Engagiert in Flensburg“ bietet die Schutzengel Ehrenamtsakademie zahlreiche Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche und Interessierte. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Sicherheit im Ehrenamt zu schaffen und Kompetenzen zu erweitern. Auch Vereine und Organisationen profitieren von den passgenauen Angeboten, die bei Bedarf direkt vor Ort durchgeführt werden. Die Akademie trägt so dazu bei, das Ehrenamt zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten.



# Ressourcen und Leistungen

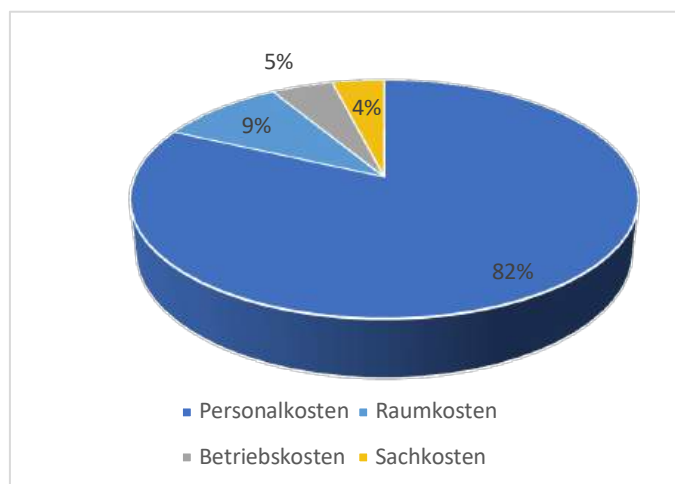
## WIE WIR HELFEN

### Eingesetzte Ressourcen

Wichtigste Ressource bei Schutzengel ist das qualifizierte Personal. Dementsprechend machen die Personalkosten 82 % der Gesamtausgaben aus. Die Raum- und Betriebskosten (14 %) resultieren aus den vorhandenen Räumlichkeiten der Schutzengel-Einrichtungen. Sachkosten (4 %) entstehen durch erforderliche Ausgaben für die tägliche Arbeit mit den Familien.

### Ausgaben 2025

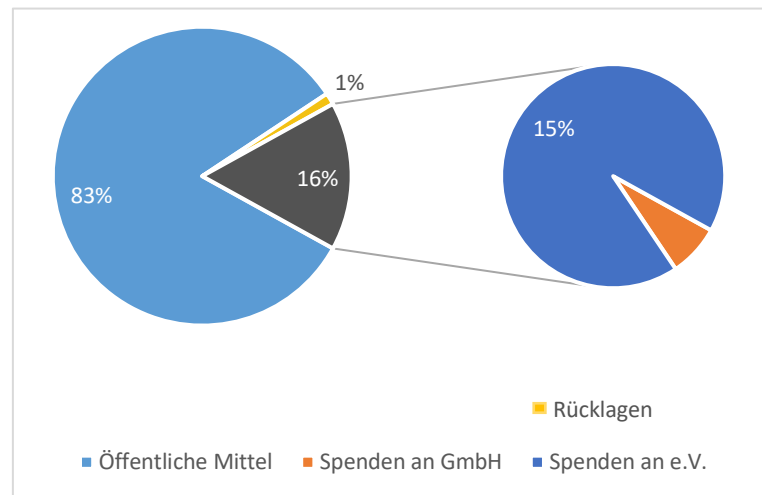
Ausgaben	Tsd €
Personalkosten	1.488
Raumkosten	172
Betriebskosten	85
Sachkosten	72
<b>Gesamt</b>	<b>1.817</b>



Den Ausgaben 2025 stehen insgesamt 1,817 Mio. € an Einnahmen gegenüber. Schutzengel finanziert sich zu 80 % durch öffentliche Mittel. 20 % werden durch Spenden, Rücklagen und Projektmittel bestritten.

## Einnahmen 2025

Einnahmen	Tsd. €
Öffentliche Mittel	1.502
Spenden an GmbH	22
Spenden an e.V.	270
Spenden gesamt	292
Rücklagen	23
Gesamt	1.817



## Erbrachte Leistungen

Die Schwerpunkte der Familienhebammen lagen 2025 in der **intensiven Anleitung bei der Versorgung der Säuglinge** und der Unterstützung des gesamten Familiensystems. Gesundheitliche, insbesondere psychische Beeinträchtigungen vieler Eltern erschweren deren Tätigkeit. Niedergelassene Hebammen begrenzen ihren Einsatz häufig auf weniger komplexe Betreuungssituationen, mit der Folge, dass Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf häufiger auf Schutzengel angewiesen sind. Der Fokus der Förderung lag in diesem Bereich besonders in der **Sicherung der Eltern-Kind-Bindung**. Hilfreich waren hier das Bewusstmachen und das **Stärken eigener Ressourcen** innerhalb der Familien, um einen Schutzfaktor aufzubauen. Dazu gehörte auch, Ansprüche aus dem Umfeld zu reduzieren, um Entlastung zu erreichen.

Über das Kontakthandy kann schnell, z. B. durch Mitarbeitende der DIAKO, Kontakt zu Schutzengel aufgenommen und die Familien können an die passenden Gesprächspartner\*innen oder Institutionen vermittelt werden. Über das Kontakthandy gab es im Jahr 2025 106 Anfragen.

Der Arbeitsschwerpunkt der Familienhelfer\*innen lag in den originären Bereichen **Kindererziehung, Alltagsgestaltung und Armutsbekämpfung**. Viele Familien wurden darin unterstützt, ihre hauswirtschaftlichen Fähigkeiten auszuweiten (Hygiene, Ernährung, wirtschaftliches und ökologisches Haushalten).

Alle Fachkräfte, insbesondere die Familienhelfer\*innen, begleiteten Familien zu Kinderärzt\*innen, ins Rathaus, in den Kindergarten, die Schule und ins Jobcenter. Als wichtige Entlastung der Familien wie der Fachkräfte in den Frühen Hilfen haben sich darüber hinaus die ehrenamtlichen Ämterlots\*innen erwiesen.

2025 wurden weiterhin Familienkinderkrankenschwestern (FGKiKP) mit erhöhter Stundenanzahl beschäftigt.

Die Betreuung von **Familien mit kranken Kindern und Eltern** konnte so verlässlich gewährleistet werden. Im Bereich der 1- bis 3-Jährigen sind die Familienkinderkrankenschwestern eine wichtige Ergänzung.

Die Landesförderung beinhaltet zwei Schwerpunkte, die von den FGKiKP umgesetzt wurden:

- Vernetzung mit dem Gesundheitssystem
- gezielte Angebote für geflüchtete Familien zur Integration, wie ein Bewegungsangebot auf der Rude und ein Beratungsangebot in der Neustadt

## **Lotsenfunktion**

Durch Schutzengel in seiner Lotsenfunktion fanden Familien in der **akuten Situation die richtigen Ansprechpartner\*innen** in weiterführenden Einrichtungen.

In der ambulanten Begleitung der Familien und in der Kurzberatung in den Elterntreffpunkten wurde mit den Familien erarbeitet, welches Angebot für ihren Bedarf zusätzlich passen könnte. Über die **Lotsenangebote** in den Geburtskliniken, welche als Kooperationsprojekte gut vernetzt sind, wurden 2025 immer mehr Familien an die Frühen Hilfen übermittelt und somit frühzeitig unterstützt.



### Fruerlund

In Fruerlund bereicherten im Jahr 2025 neben den verlässlichen, laufenden Angeboten zahlreiche besondere Aktionen den Alltag der Familien. Gemeinsam mit Adelby 1 wurden beim Tausch-und-Plausch-Fest Kontakte geknüpft, Experimente in der Phänomena bestaunt und beim „Gemeinsam gesund kochen“ wurde mit Freude für die ganze Familie gekocht. Auch die kulturellen Angebote von SchuKulade wurden von Eltern und Kindern begeistert angenommen.

Die festen Angebote – insbesondere die Schreibabysprechstunde, die Trageberatung sowie die Unterstützung durch die ehrenamtliche Ämterlotsin – blieben wichtige Anlaufstellen im Alltag vieler Familien. Die fest etablierte Trageberatung ist dabei ein besonderes Merkmal des Standorts.

Durch die Zusammenarbeit mit der Servicestelle Frauen\_Wohnen Flensburg im Rahmen von NeuStart Wohnungen konnten Frauen in schwierigen Lebenslagen noch gezielter begleitet und unterstützt werden. Ergänzend stärkten Schulungen in Brandschutz und Erster Hilfe die Sicherheit und das professionelle Handeln des Teams.

### Weiche

In Weiche zeigten 2025 gut besuchte regelmäßige Angebote wie das Hebammenfrühstück und „Malen, matschen, machen“ erneut, wie wertvoll der Austausch unter Eltern ist – viele unterstützen sich inzwischen gegenseitig, unter anderem über eine eigene WhatsApp-Gruppe.

Als echte Highlights wurden die Sommerferienaktionen wahrgenommen: Der Bauernhofbesuch mit rund 130 Teilnehmenden sowie eine Lama- und Alpakatour ermöglichte intensive Naturerfahrungen. Ergänzt wurde das Sommerprogramm durch den Sommerwiesentreff mit Wasserspielen bei der Kita Arche Kunterbunt.

Strukturell gab es im Elterntreffpunkt wichtige Entwicklungen: Eine ehemalige Ehrenamtliche konnte als Mitarbeiterin gewonnen werden, ein Ämterlotse unterstützt nun regelmäßig Familien bei Anträgen und ein neuer Ladies-Stammtisch stärkt das ehrenamtliche Engagement.

Fasching beim HOPS-Kindergarten sowie viele fröhliche Familienmomente bei den zahlreichen Weihnachtsaktionen rundeten ein Jahr voller Gemeinschaft, Unterstützung und gewachsener Verbundenheit ab.

## **Neustadt**

Das Jahr 2025 in der Neustadt war geprägt von Begegnung und Gemeinschaft. Neue und bewährte Angebote gingen dabei Hand in Hand: „Mama und Mini Fit“ stärkte Mütter und Kinder gleichermaßen, während Musik und Tanz mit SchuKulade für ausgelassene Momente im Treff sorgten. Ein besonderer Meilenstein war das Fest zur Einweihung des neu gestalteten Hofes, das den Standort als herzlichen Ort der Begegnung erlebbar machte.

Über das Jahr hinweg bereicherten zahlreiche Aktionen den Alltag der Familien: Ferienaktionen, das interkulturelle Kinderfest auf dem Schwarzentalspielplatz, ein gemeinsames Fest mit dem Abenteuerspielplatz Taubenstraße sowie der Besuch des Butcher Jams schufen Raum für Austausch, Spiel und gelebte Vielfalt.

Im Advent rundeten Aktionen wie der „Lebendige Advent“ – in Kooperation mit der AWO – mit dem Basteln dänischer Herzen, das X-Mas Fotoshooting, ein gesponsertes Weihnachtsessen und die gemeinsame Weihnachtsfeier mit allen Familien das Jahr stimmungsvoll ab.

## **Quartiersarbeit Flensburg Süd**

Mit rund 543 Veranstaltungen und Angeboten sowie der Unterstützung von 7 engagierten Ehrenamtlichen blieb das Quartierszentrum Flensburg Süd auch 2025 ein wichtiger Treffpunkt im Stadtteil. Besonders der Ämterlotse vor Ort und das gemeinsame Kochen mit Familien schufen regelmäßig Raum für Austausch und Unterstützung.

Das Stadtteilstfest mit etwa 1.000 Besucher\*innen und 12 Kooperationspartner\*innen war ein besonderer Höhepunkt. Auch die Kinderdisco, der Flohmarkt und der Weihnachtsmarkt sorgten für viele fröhliche Begegnungen und stärkten das Miteinander im Quartier.

Große Bedeutung hatte zudem das Foodsharing-Angebot mit kostenlosen Lebensmitteln, das viele Familien im Alltag unterstützte. Die Stadtteilcafés – teils in

Kooperation mit den Künstler\*innen vom Weltentor – luden zu offenen Gesprächen ein.

Durch die Bepflanzungsaktion mit BobenOP und das Projekt „Mok Wi“ gemeinsam mit den Auszubildenden von Orion wurden die Außenanlagen neugestaltet – ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und gemeinsames Engagement im Stadtteil.

## **Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg**

Das Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg brachte im Jahr 2025 viele Familien auf neue Weise zusammen. Nach den Sommerferien wurde die „Familienstube“ als offenes Familiencafé im Kindergarten Stadtfeld weiterentwickelt und zu einem lebendigen Begegnungsort für Familien aus ganz Schleswig.

Im Herbst boten eine gemeinsame Kleiderausgabe mit der katholischen Kirchengemeinde St. Ansgar, der Neustart des Deutschlernkurses in Kooperation mit der Bugenhagenschule sowie das neu gestartete Nähprojekt Unterstützung im Alltag vieler Familien und wurden sehr wertschätzend angenommen.

Auch die Netzwerkarbeit gewann weiter an Bedeutung: Gemeinsam mit der evangelischen Familienbildungsstätte und dem Familienzentrum St. Jürgen fand im November ein gut besuchtes Netzwerktreffen Frühe Hilfen statt, das von engagiertem Austausch geprägt war.

Besondere Freude brachten der Ausflug in die Tolkschau und zum Erlebnisbauernhof in Hüsby sowie das Schleswiger Bürgerfest im Juli mit großen Seifenblasen und Infostand. In der Adventszeit sorgten schließlich Weihnachtsgeschenke und Gutscheine – ermöglicht durch den Förderverein des Rotary Clubs Schleswig Gottorf – für eine besonders herzliche Jahresausklangsstimmung.

## **Familienzentrum Handewitt**

Als offener und niedrigschwelliger Begegnungsort blieb das Familienzentrum auch 2025 ein verlässlicher Anlaufpunkt für Familien in unterschiedlichen Lebenslagen.

Der Sozialraum Handewitt und die einzelnen Gemeinden befinden sich weiterhin im Wandel, was sich deutlich in den veränderten Bedarfen, vielfältigen Lebensentwürfen und steigenden Herausforderungen der Familien zeigte. Entsprechend wurde die Angebotsstruktur regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an die Nachfrage

angepasst. Bewährte Angebote konnten gestärkt, neue bedarfsorientierte Formate entwickelt und einzelne Angebote bei veränderter Nutzung bewusst beendet werden.

Die Zusammenarbeit mit den Kitas sowie weiteren Netzwerkpartner\*innen blieb dabei ein zentraler Bestandteil der Arbeit und ermöglichte eine enge Abstimmung sowie gegenseitige Unterstützung.

Zur Stärkung des Ehrenamts im Stadtteil haben die Ehrenamtskümmerer u. a. Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit, einen Stammtisch der Engagierten sowie ein Online-Infotreffen zu Fördermöglichkeiten organisiert. Darüber hinaus wurden gemeinschaftsstärkende Aktionen wie ein Lebendiger Adventskalender und eine Müllsammelaktion durchgeführt.

Insgesamt zeigte sich 2025 als ein Jahr der Bewegung und Weiterentwicklung, in dem besonders die Qualität der Begegnungen, vertrauensvolle Beziehungen und kleine, wirksame Impulse für Familien im Mittelpunkt standen

## **Mobiles Familienzentrum Amt Südangeln**

Die Angebote im Familienzentrum Südangeln führten auch 2025 viele Familien zusammen. Aus regelmäßigen Begegnungen und offenen Gesprächen – etwa beim Babytreff – sind echte Freundschaften entstanden. Große Freude bereitete zudem der monatliche Tauschtreff, der immer wieder zeigte, wie gegenseitige Unterstützung im Amt Südangeln gelebt wird.

Beim großen Sommerfest auf dem Bauernhof der Bauernhofpädagogin Cathrin Andresen in Ekeberg sorgten spannende Mitmach-Aktionen für strahlende Kinderaugen und entspannte Familienmomente. Ein Erste-Hilfe-Kurs wurde von den Eltern als sehr informativ und stärkend erlebt.

Seit dem Herbst bereichert das neue Angebot „Waldzeit für Familien“ das Programm und wird ebenso wie alle anderen Angebote sehr gut besucht.

Ein stimmungsvoller Höhepunkt war das Lichterfest in der Turnhalle mit vielen Lichterketten, Laternen und einem liebevoll gestalteten Buffet.

## Familienzentrum Kropp

Im Familienzentrum Kropp starteten im Mai 2025 die Umbaumaßnahmen, bei denen unter anderem ein Abstellraum in einen Beratungsraum umgewandelt und das Badezimmer mit einem neuen Fenster ausgestattet wurde. Im August packten Mitarbeitende und Ehrenamtliche gemeinsam an, strichen die Räume neu und ergänzten die Ausstattung teilweise durch neue Möbel.

Die regelmäßigen Angebote wie Babytreff, Spielgruppe, Zwergentreff, Familienfrühstück, Hebammensprechstunde, Bunter Nachmittag und das Eltern-Kind-Café wurden weiterhin sehr gut angenommen und boten Familien verlässliche Anlaufstellen. Eine Halloweenfeier sorgte für Gruselspaß und schaurig schöne Begegnungen.

Der Start des Vorlesetheaters im Dezember stieß auf große Begeisterung und wird künftig einmal im Quartal an zwei Standorten stattfinden.

In der Vorweihnachtszeit engagierte sich das Familienzentrum beim Weihnachtsmarkt in Meggerdorf sowie beim Budenzauber in Kropp mit Spielen, Bastelaktionen und einem Kuchenbüfett.

## Bildungslandschaft Harrislee

In Harrislee sind Familienzentrum und Bildungslandschaft im Jahr 2025 noch enger zusammengewachsen. Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit lag in der Erstellung eines umfassenden Sozialraumporträts. Dieses beschreibt die formalen und informellen Bildungsorte sowie die bestehenden Netzwerke in Harrislee und nimmt auch Rückmeldungen der Familien auf. Auf dieser Grundlage sollen die Angebote der Familienzentren künftig noch gezielter an den tatsächlichen Bedarfen vor Ort ausgerichtet werden.

Mit der Ausweisung eines Sanierungsgebiets startete zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement in Harrislee. Die Anlaufstelle für Geflüchtete wurde weiterhin durch die Gemeinde unterstützt und blieb ein wichtiger Ort, an dem Familien aus unterschiedlichen Kulturen Beratung, Orientierung und Unterstützung finden.

Durch die intensive Vernetzung im Harrislee Forum, regelmäßige Treffen mit den Kitaleitungen sowie die Zusammenarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen konnte u. a. eine [Jahresbericht 2025](#)

Ehrenamtskümmererin etabliert werden. Sie unterstützt Vereine und Engagierte in Harrislee durch Netzwerktreffen, Beteiligungsveranstaltungen, Informationsrundmails sowie Workshops und Qualifizierungen – etwa zu Öffentlichkeitsarbeit mit Canva oder zur Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt.



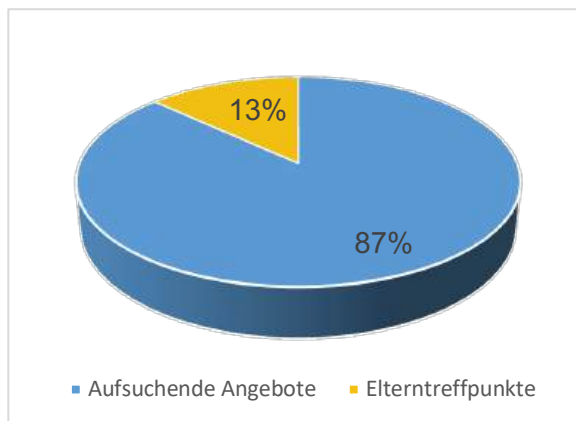
Foto: Tilman Koeneke



## Anzahl der erbrachten Leistungen in Flensburg

Im Jahr 2025 fanden rund drei Viertel aller erbrachten Leistungen im ambulanten Bereich statt:

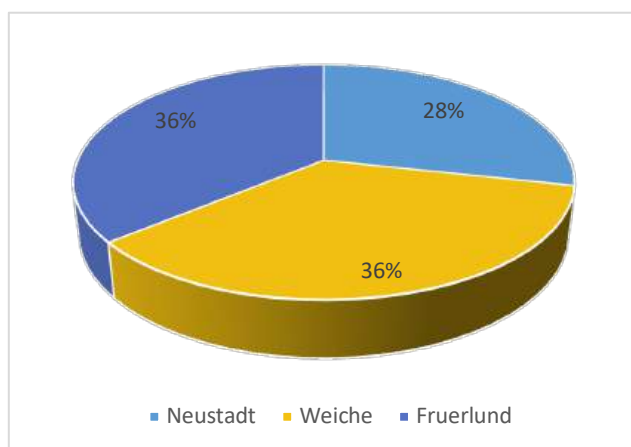
Beratungen und Begleitungen waren aufsuchend. Insgesamt hatte Schutzengel in Flensburg 2.941 Hausbesuche und Begleitungen sowie 431 Einzelberatungen im neutralen Raum zu verzeichnen.



211 Familien wurden in Flensburg intensiv ambulant durch die Mitarbeiter\*innen des Schutzengel betreut. Die ambulante Betreuung umfasst aufsuchende Beratung und Begleitung, die in der Regel im vertrauten häuslichen Umfeld stattfindet. Familien- und Kinderarmut blieb bei den meisten Familien eine wesentliche Ursache für Alltagsprobleme und eine gesundheitliche Gefährdung. Die prekäre Wohnraumsituation hat sich nicht gebessert. Viele nicht intensiv betreute Familien besuchten die Elterntreffpunkte und nahmen vor Ort Kurzberatungen in Anspruch.

## Anzahl der ambulant (intensiv) betreuten Familien

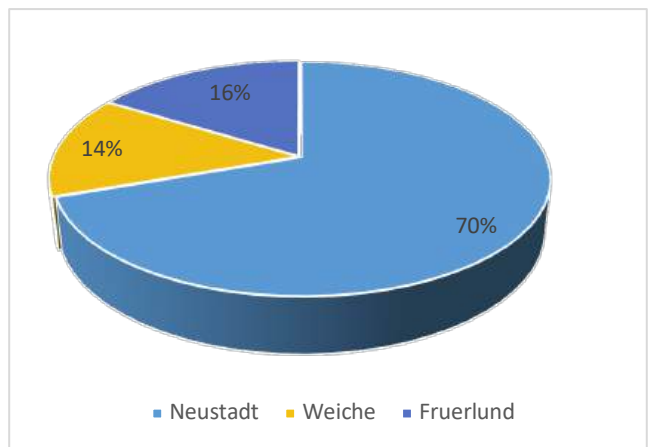
Intensiv betreute Familien	2025
Neustadt	60
Weiche	75
Frøerlund	76
Gesamt	211



## Einzelberatungen im neutralen Raum

Beratungssituationen im neutralen Raum entstehen dann, wenn ambulant betreute Familien nicht zu Hause beraten werden möchten und auch keine Begleitungssituation entsteht. Dies kann der Fall sein, wenn aus unterschiedlichsten Gründen eine Beratung im häuslichen Umfeld nicht möglich oder sinnvoll ist.

Einzelberatungen	2025
Neustadt	300
Weiche	61
Fruehlund	70
Gesamt	431



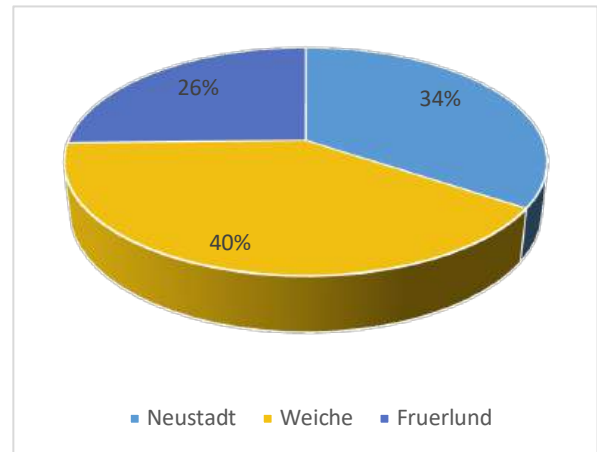
## Hausbesuche und Begleitungen (aufsuchende Tätigkeiten)

Elterntreffpunkte	Neustadt	Weiche	Fruehlund	Gesamt
FGKIKP	366	54	190	610
Familienhelfer*innen	568	60	105	733
Familienhebammen	306	964	328	1.598
Gesamt	1.240	1.078	623	2.941

Die Anzahl der Hausbesuche in 2025 ist im Vergleich zum Vorjahr in allen Stadtteilen ähnlich geblieben.

## Kurzberatungen

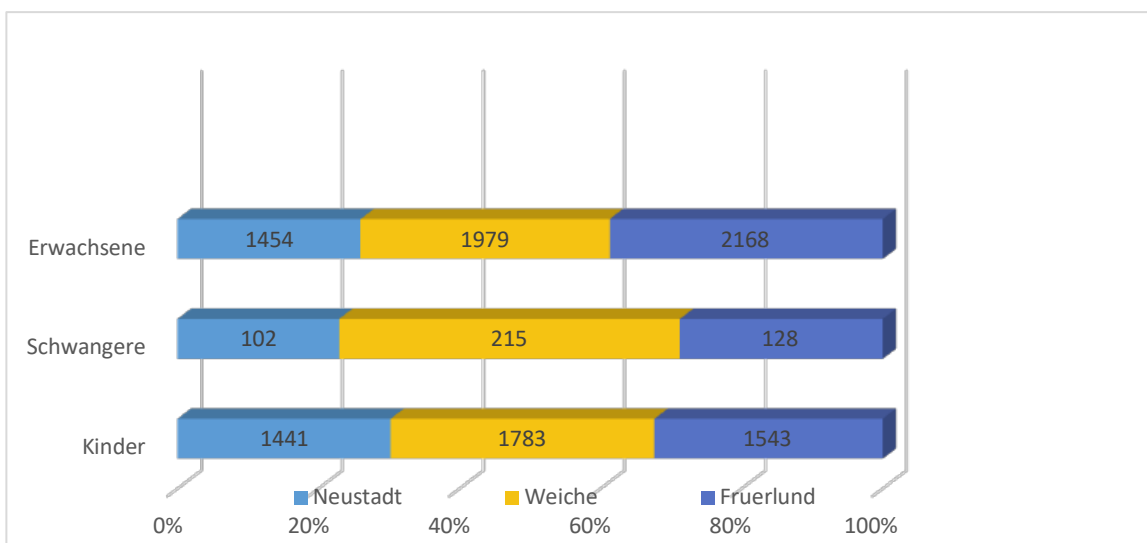
<b>Gesamtzahl der Kurzberatungen</b>	<b>2025</b>
Neustadt	688
Weiche	807
Fruerlund	508
<b>Gesamt</b>	<b>2.003</b>



Im Jahr 2025 fragten Familien in über 2.000 Fällen eine Kurzberatung an. Hier war die Lotsenfunktion des Schutzengel jeweils sehr hilfreich. Zusätzlich zu den persönlichen oder telefonischen Beratungen fand ein großer Teil der Kommunikation mit den Familien über Messenger-Dienste statt, was ebenfalls viel Zeit in Anspruch nahm.

## Anzahl der erreichten Personen in Flensburg

Die Besucher\*innenzahlen mit 10.813 Kontakten in den Elterntreffpunkten haben sich im Vergleich zum Vorjahr normalisiert.



## Erbrachte Leistungen im Kreis Schleswig-Flensburg

Im Kreis Schleswig-Flensburg deckte Schutzengel den vorhandenen Bedarf mit Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen (FGKiKP). Schutzengel hat zusätzlich zu den aufsuchenden Mitarbeitenden mehrere Standorte im Kreisgebiet: Familienzentrum Kropp, Familienzentrum und Bildungslandschaft Handewitt und Harrislee, Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg und das Mobile Familienzentrum Südangeln. So wurden im Kreis Schleswig-Flensburg insgesamt **153 Familien** in schwierigen Lebenslagen intensiv mit **1.411 Hausbesuchen** begleitet. Es haben **69 Beratungen in den Familienzentren** von intensiv betreuten Familien stattgefunden. Die Kurzberatung von nicht intensiv betreuten Familien wurde auch im Jahr 2025 vermehrt angefragt. Es wurden **1352 Kurzberatungen** von den Fachkräften durchgeführt. Vor allem gab es immer mehr digitale Beratungen, die viel Zeit in Anspruch nahmen. Mit der steigenden Nutzung von Gruppenangeboten in den Familienzentren ist die Zahl der Hausbesuche leicht gesunken, da sich Familien vermehrt untereinander unterstützen. Die Bereitstellung zusätzlicher Zuschüsse für Fachkräfte hat sich in allen Kreisbereichen bewährt. Die Verzahnung mit dem Gesundheitswesen wurde 2025 weiter ausgebaut. Wichtige Ankerangebote waren nach wie vor die Elternsprechstunden (Babylotsen) in den Geburtskliniken DIAKO Flensburg und Helios Schleswig. Auch genehmigte der Kreis Nordfriesland für die Elternsprechstunde drei Stunden pro Woche, sodass die Eltern aus diesem Kreis adäquat mitversorgt werden konnten. Die Elternsprechstunden wurden sehr gut angenommen, sowohl von den Eltern als auch durch die Stationen. Zudem führen Fachkräfte der Frühen Hilfen immer mehr Beratungen in den Praxen der Kinderärzt\*innen durch. Mit der präventiven Babysprechstunde wurden im Kreis Schleswig-Flensburg viele Familien mit Schreibabys unterstützt.

Kreis Schleswig-Flensburg	2025
Hausbesuche	1.411
Kurzberatungen	1.352
Beratungen in den Familienzentren	69
Kontakte	11.698

## Maßnahmen zur begleitenden Evaluation

Für jede intensiv betreute Familie wurde auch im Jahr 2025 eine anonymisierte Falldokumentation geführt. Neben der quantitativen Erfassung ermöglichte dies, den Prozess der Begleitung nachvollziehbar zu gestalten. Um die Wirkung der sozialen Arbeit sichtbar zu machen, erfolgen im Laufe des Jahres bedarfsgerechte Formen der Dokumentation; Wirkungsmessung und Fallauswertung. Einzelne Projekte werden zudem evaluiert. Die Formen der Dokumentation und Evaluation sind immer mit den Kostenträgern und Kooperationspartnern abgestimmt.

Bereits im Jahr 2023 wurde die „FamDok“-Fachanwendung zur Erfassung statistischer Daten über Landesmittel mit der Stadt Flensburg und dem Kreis Schleswig-Flensburg entwickelt. Die FamDok-Webanwendung vereinfacht die Datenerfassung und erleichtert die Verwaltung von Fällen. FamDok ist als Open-Source-Software verfügbar und wird bereits von mehreren Kommunen genutzt.

## Erreichte Wirkungen

Durch die Vielzahl der möglichen Unterstützungsangebote und deren Zusammenspiel konnten für die betreuten Familien **passgenaue und individuelle Begleitungen** erreicht werden. Die auf Lösungs- und Ressourcenorientierung basierende freiwillige Zusammenarbeit ermöglichte den Familien, ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren und erlaubte ihnen, ihren Weg selbstständig zu gestalten. Eltern konnten so den Weg ihrer Kinder für ein selbstbestimmtes und gesundes Leben vorbereiten.

### **Auswirkungen der Betreuung auf die intensiv betreuten Familien im Kreis Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg**

57% Selbstfürsorge hat zugenommen

68% Überforderungssituation hat sich verbessert

43% psychische Belastung hat sich verringert

76% die Gesundheitskompetenzen haben sich erhöht

73 % Ernährung hat sich positiv verändert

74 % kein weiterer Hilfebedarf

25 % Verbesserung soziale Isolation

---

# Organisation

## WER WIR SIND

---

Ursprünglich im Jahr 2000 als Bürgerinitiative für Frühe Hilfen gegründet, firmiert Schutzengel seit 2011 als GmbH und ist als gemeinnützig anerkannt. Geschäftsführer ist seither Volker Syring. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist der Schutzengel e. V.. Zur vertretungsberechtigten Vorsitzenden wurde Christiane Dethleffsen gewählt. Die [Mitgliederversammlung](#) des Vereins ist das höchste Entscheidungsgremium. Schutzengel agiert in freier Trägerschaft und beschäftigt insgesamt 49 fest angestellte Mitarbeiter\*innen.

**Mitarbeitende: 1 Geschäftsführer, 7 Familienhebammen, 9 FGKiKP, 6 Familienhelfer\*innen, 2 ETP-Mitarbeiter\*innen, 3 Verwaltungskräfte, 1 IT-Administrator, 1 Softwareentwickler, 13 Projektmitarbeiter\*innen, 2 Referent\*innen, 4 Koordinator\*innen Familienzentren**

Darüber hinaus wird die Organisation durch 108 Engagierte in den Bereichen Medizin, Pädagogik, Angeboten in den Elterntreffpunkten, EDV, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. In Flensburg unterhält die Schutzengel GmbH 3 Elterntreffpunkte und ein Quartierszentrum. Im Westen des Kreises Schleswig-Flensburg ist die Schutzengel GmbH ebenfalls Trägerin der Frühen Hilfen. Hier unterhält sie ein Familienzentrum im Schleswiger Stadtteil Friedrichsberg, ein Familienzentrum in Handewitt, in Kooperation das Familienzentrum Harrislee, Südangeln und Kropp. Die Bildungslandschaften sind an die Familienzentren angebunden. Schwerpunkte der Arbeit sind die aufsuchenden Hilfen durch Familienhebammen, Familienkinderkrankenschwestern und Familienhilfen.

Im Rahmen des Projektes „Frauen\_Wohnen“ wird die Servicestelle vier betrieben.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand des Schutzengel e.V. setzt sich für bürgerschaftliches Engagement, Strategieentwicklung, Richtlinienkompetenz und das Einwerben von Spenden ein.

Im Jahr 2025 zählte der Verein [66 Mitglieder](#).

[Jahresbericht 2025](#)



---

# Planungen und Ausblick

## GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE UND DEMOKRATISCHE STABILITÄT

---

Die Versorgungslage für Schwangere wird vielerorts zunehmend prekär. Gleichzeitig zeigen wissenschaftliche Erkenntnisse immer deutlicher, wie entscheidend die **ersten 1.000 Tage** – von der Schwangerschaft bis zum 2. Lebensjahr – für die Entwicklung eines Menschen sind. In dieser Phase werden die Grundlagen für Bindung, Gesundheit und Bildung gelegt. Schutzengel wird deshalb seine Angebote für werdende Eltern weiter ausbauen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einsatz von Familienhebammen, die Familien frühzeitig begleiten und einen vertrauensvollen Zugang schaffen.

Über diesen Kontakt sollen auch wichtige Gesundheitsthemen stärker adressiert werden. Dazu gehört insbesondere die **Aufklärung über die Risiken von Cannabis in der Schwangerschaft**. Schutzengel setzt hier verstärkt auf Suchtprävention und möchte gleichzeitig alternative Möglichkeiten zur Stressbewältigung und Entspannung für werdende Mütter anbieten.

Im Kreis Schleswig-Flensburg wird darüber hinaus intensiv an der **Weiterentwicklung der Schutzkonzepte** innerhalb des gesamten Netzwerks gearbeitet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der engen Abstimmung zwischen den Fachkräften der Frühen Hilfen und dem Allgemeinen Sozialen Dienst. Ziel ist eine noch bessere Zusammenarbeit, damit Familien frühzeitig unterstützt und Kinder wirksam geschützt werden können.

Auch im Sozialraum Flensburg Nord stehen wichtige Entwicklungen bevor. Für den geplanten Nachbarschaftstreffpunkt und die digitale Gesundheitsplattform, die im Rahmen des Smart-Cities-Modellprojektes „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ gefördert werden, ist bereits 2026 eine frühere Anmietung geeigneter Räumlichkeiten vorgesehen.

Aufbauend auf dem **erfolgreichen Start des Quartierszentrums Flensburg Süd** wird Schutzengel das Konzept künftig stärker um Bildungsförderung erweitern. Ziel ist es, die Chancen von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil nachhaltig zu verbessern. Mit den **Projekten „Frauen\_Wohnen“ und „NeuStart“** erweitert Schutzengel zudem sein Portfolio sowohl fachlich als auch überregional. Über die Servicestelle 4 werden

künftig Frauen und Familien bei der Wohnungssuche unterstützt, insbesondere wenn sie zuvor im Frauenhaus gelebt haben oder von Gewalt betroffen waren.

Darüber hinaus wird Schutzengel seine politische Arbeit weiter ausbauen, unter anderem durch eine engere Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Schleswig-Holstein. Aktuelle Studien zeigen, dass Frühe Hilfen gerade in sozialen Brennpunkten oft zu den letzten staatlich finanzierten Angeboten gehören, zu denen junge Familien noch einen vertrauensvollen Zugang haben. Umso wichtiger ist es, diese Zugänge zu erhalten und weiter zu stärken – nicht zuletzt auch **als Beitrag zu gesellschaftlicher Teilhabe und demokratischer Stabilität**.

Ein wesentlicher Pfeiler dieser Arbeit bleibt das Ehrenamt. Schutzengel setzt sich weiterhin aktiv für die **Förderung von Engagement in Schleswig-Holstein** ein – als Partner der Engagementstrategie des Landes sowie der Engagierten Stadt Flensburg. Die vielen engagierten Menschen, ob als Ämterlots\*innen, Unterstützende in den Elterntreffpunkten und Familienzentren, im Vorstand oder als helfende Hände im Hintergrund tragen entscheidend dazu bei, Familien Hoffnung zu geben und Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

**Herausgeber:**

**Schutzengel GmbH**

Lerchenstraße 4-6, 24939 Flensburg

Telefon: 0461 / 940 28 59

E-Mail: [info@schutzengel-flensburg.de](mailto:info@schutzengel-flensburg.de)

Internet: [www.schutzengel-flensburg.de](http://www.schutzengel-flensburg.de)

HRB 9092 Flensburg

– als gemeinnützig anerkannt -

Geschäftsführer: Volker Syring

**Gesellschafter: Schutzengel e.V.**

Lerchenstraße 4-6, 24939 Flensburg

Telefon: 0461 / 940 28 59

E-Mail: [info@schutzengel-flensburg.de](mailto:info@schutzengel-flensburg.de)

Internet: [www.schutzengel-flensburg.de](http://www.schutzengel-flensburg.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Christiane Dethleffsen

Registergericht: Amtsgericht Flensburg

Registernummer: VR 1719

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Volker Syring

Alle verwendeten Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht anderweitig genutzt werden.

Der Jahresbericht wird auf zertifiziertem FSC-Papier gedruckt und größtenteils digital versendet.

